

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 214

1921 Nr. 363
Abend-Ausgabe
Mittwoch, 10. August
Anzeigenpreis: Die Spalte 24 mm breit und 30 mm hoch 20 A. Die Spalte 30 mm breit und 24 mm hoch 30 A. Buben nach Zeit, Zeitungspreis 20 A. Die Spalte 24 mm breit und 30 mm hoch 20 A. Die Spalte 30 mm breit und 24 mm hoch 30 A. Buben nach Zeit, Zeitungspreis 20 A.

Briand gegen Lloyd George

Tschechische Kulturarbeit

Offene Sehde

Frankreichs Lauge für Polen
w. Paris, 10. August.

Die „Gazette“ berichtet, ergäbe in der gestrigen Schlußtagung des Obersten Rates, die um 11 Uhr begann, Ministerpräsident Briand das Wort, um die französischen Standpunkte darzulegen. Er erklärte zunächst, die Politik Frankreichs bestrebe nicht, einen aus dem Schicksale der Verbundenen das Recht zu nehmen, aber nach jedem Kriege aber es Sieger zu sein. Der Friedensvertrag von Versailles spreche sogar klar aus, daß die Besiegten nicht die Verantwortung für den Krieg zu tragen, Frankreich wüßte ebenso wie seine Verbundenen, die Besiegten ein gerechtes Schicksal zu bereiten, aber nicht ein privilegiertes Schicksal. Die Alliierten hätten begehrt, einem Volke zur Wiederherstellung der nationalen Einheit, das sei das polnische Volk. Wenn sie diesen Schritt gefordert hätten, hätten sie sich auch verpflichtet, ihm die notwendigen Hilfsmittel beizubringen. Frankreich habe die Verantwortung für die Wiedergeburt der polnischen Nation übernommen. Einmütigkeit hätten die Mitglieder der Friedenskonferenz Obersteinstellen in den Friedensbedingungen ausgesprochen. Dadurch habe man Hoffnung erweckt, man könne Werte anführen, unter anderem den „Konversationslexikon“, daß die polnischen niemals als völlig deutsch betrachtet worden sei.

unberechenbar sein. Die französische Regierung sei sich immer dieser Gefahr bewußt gewesen und habe die Frage geprüft, überzeugt davon, daß der einmütige Wille der Alliierten es gestatten werde, für das oberste Problem eine Lösung zu finden, die auf der Billigkeit, der Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages und der Bestimmungen der Volksabstimmung. Die französische Regierung werde alles in diesem Sinne tun, was von ihr abhängig.

Der italienische Ministerpräsident Bonomi abteilte ebenfalls im Namen Italiens an die Solidarität der Alliierten, um zu einer einmütigen Entscheidung zu gelangen. Der Vertreter Japans Baron Kayaishi drückte den Wunsch aus, daß eine Einigung über eine gemeinsame Formel gefunden werde.

Die Nachmittags Sitzung des Obersten Rates war am 6 Uhr 55 Minuten abends beendet.

aus Prag wird geschrieben:

In Paris gab es für die Deutschen in Böhmen kein Selbstbestimmungsrecht; Beneš und Kramarčik zügelten verurteilt mit, daß 3½ Millionen Deutsche, die im geschlossenen Sprachgebiet wohnen, die in den Sprachorten nicht mitgezählt, ohne daß man sie fragte, entgegen dem verübten Selbstbestimmungsrecht der Tschechoslowakei zugezogen wurden. Die Inhaber drei Jahre, die jetzt vergangen sind, waren eine Hölle für die in diesen Ländern eingewöhnten nicht-tschechischen Völker und ganz besonders für die am meisten gehakten Deutschen. Die nicht aus Böhmen hervorgegangene Bevölkerung dort ausschließlich tschechischen Parteimitgliedern, die sich den Namen konstituierende Nationalversammlung anmaßte, gab dem neigen Staate eine Verfassung, welche den Tschechen, obwohl sie die Mehrheit sind, unbedingt bei den Wahlen in die gesetzgebenden Körperschaften die Mehrheit sicherte und die anderen Völker nicht zu Staatsbürgern, sondern zu ihren Sklaven und Knechten machte. In diesen Ungeheuern nach Regierungen, welche sich über innere Schwächen hinwegsetzten, einseitigen Willkürlichkeiten gegen alles Deutsche erlaubten, weil sie wohl wußten, daß sie damit Zustimmung bei allen tschechischen Parteien fanden, und die Regierungen, denen jede Selbstkritik nicht nur strafflos tingelt, sondern noch rühmend vorbeizogen wird.

Der Welt wird vorerzählt, daß es kein geschlossenes deutsches Siedlungsgebiet gibt, und die Tschechen betreiben sich, so schnell als möglich das deutsche Land zu verteidigen.

Das sind die Tatsachen für die stets sich mehrenden Drangulierungen der Deutschen wie für die Einbrüche der Cokolos, Tschechisierungsvereine und Legionäre in die deutschen Städte und Orte. Nicht durch Verhulden ihrer Wohnorte kann es dabei oft zu Blutvergießen, wie das noch jüngst in Böhmen und auf der Galtz, wo unter 30 000 Einwohnern keine 3000 Tschechen wohnen, war eine deutsche Verammlung angesetzt und von der politischen Behörde genehmigt worden, um gegen das Steuerrecht, die schweren Steuerlasten und ihre ungerechte Verteilung zu unanthen des deutschen Volkes Widerstand zu erheben. Da wurde bekannt, daß zahlreiche demobilisierte Legionäre und andere Tschechen aus tschechischen Landesteilen gerade an dem Verammlungsorte nach Puffia kommen wollten. Anstatt diesen „Ausflug“ zu verhindern, zog der Bezirksamtmann einfach die Bewilligung für die deutsche Verammlung jurist. In drei von der Eisenbahnverwaltung bereitgestellten Zügen fuhren die demobilisierten Legionäre und anderes Volk in die deutsche Galtz gerade zu der Zeit, als die Abgeordneten Feilerfeld, Benzell und Raibl vor den Leuten, die am Theaterplatz sich eingehunden hatten, sprechen wollten. Unglücklicherweise haben die demobilisierten Legionäre das Recht, ihre Uniformen zu behalten, obwohl der Vertrag für die Verteilung der Legionäre 750 Millionen Goldfranken an Frankreich zahlen muß, und sie anziehen dürfen, wenn sie wollen. Auch Waffen und Munition durften sie behalten. Als nun die tschechischen Horden anrückten, rief der Abgeordnete Raibl den Verammelten, wohl 5000 an Zoll, zu, nach der Turnhalle zu ziehen; da fiel ein aus der Legionäre abgegebener blinder Schuß, der eine Panik hervorrief. Dann aber schossen die Legionäre scharf, und ein Loter, ein Erbberndt und neun Schwerverwundete blieben auf dem Platze liegen. Die Zahl der Verammelten konnte nicht festgestellt werden. Das hinter den Legionären befindliche Volk durchnah die Gassen, fürste sich auch auf einzelne Leute mit dem Ruf „Leb auch Demecl (Tschisch oder Tschechen) und schlug auf die Deutschen mit Knütteln und Katten. Ein tschechischer fünfjähriger Schullehrer wurde fasttot geschlagen und liegt krankenverletzt im Krankenhaus. Dabei wurden den Unberufenen die Leiden entleert: Geld, Uhren, Ringe verhandelt. Der Abgeordnete Raibl hat, wie er der „Bohemian“ mitteilt, die Wahrheit gemeldet, daß unter den 150 Gendarmen, die nach Puffia herangezogen worden waren, eine große Anzahl als Gendarmen verkleidete Legionäre sich befand.

In der deutschen Bevölkerung haben die Auffiger Ereignisse eine heftige Erregung hervorgerufen. Die Anfragen der Abgeordneten und Senatoren hat Ministerpräsident Cerny beantwortet ohne ein Wort der Mißbilligung für die Legionäre; ja, er hat die Banditen geradezu verteidigt. Der deutsche Antrag auf Eröffnung der Debatte wurde einfach niedergelegt. Bei den deutschfeindlichen Tschechen traten sich auch besonders die tschechischen Sozialdemokraten hervor; sie sind eben nicht, obwohl sie sich als „international“ bezeichnen, vom Internationalismus angezogen; sondern es allererst Tschechen, und ihre deutschen Genossen ließen sich an ihnen ein Beispiel nehmen.

Die Legionäre, die Prätorianer der tschechischen Republik, haben über das ganze Land ein Netz gezogen, soll gegenwärtig ein Vorstoß gemacht werden, zu werden ihre

Die Arbeiten der Sachverständigen

Rachm berichtet über den Verlauf der gestrigen Nachmittags Sitzung des Obersten Rates: Zu Beginn des Abends seien die Arbeiten der Sachverständigen in dem Ausmaßes schon weit fortgeschritten gewesen. Die angesehene Verhandlung habe nicht stattgefunden, dagegen wurden die Sachverständigen heute vormittag zu einer Sitzung zusammengetreten. Der Oberste Rat sei heute in dieser Sitzung schon über den Entwurf des Ausschusses beraten worden könne und daß der Oberste Rat in der Lage sein werde, ihn mit oder ohne Änderung anzunehmen.

Nach dem „Temps“ lauten die Beschlüsse, die den Sachverständigen für ihre Beratungen gegeben wurden, wie folgt:

1. Jede Stimme muß nach ihrem Wert in Betracht gezogen werden. Man kann nicht zulassen, daß die Stimme eines Bauern mehr wert sei als die eines Handwerkers.
2. Die in juristische Einheit, die sich aus dem deutschen Land mit 2:1 Stimmen ausgesprochen hat, müsse Deutschland zu gesprochen werden.
3. Die dem Industriegebiet benachteiligten Gebiete müssen Gegenstand erneuter enger Beratung und Prüfung sein, damit festgelegt werden, in welcher Weise sie dem Industriegebiet angegliedert werden können.

Entscheidung bis Sonntag?

w. London, 9. August.
Neuter meldet aus Paris, es herrsche das Gefühl vor, daß die Konferenz unter günstigen Bedingungen und in einer weit besserer Atmosphäre eröffnet werde, als sie vor etwa einer Woche vorhanden war. Auf allen Seiten sei das Verlangen offenbar, eine Lösung der verschiedenen schwebenden Probleme zu finden. Lloyd George als auch Briand seien unter dem Eindruck des guten Anfangs der Verhandlungen. Lloyd George hoffe, seine Aufgabe so rechtzeitig zu erledigen, daß er bis zum nächsten Sonntag wieder in London sein kann. Briand drückte dem „Exponent“ Vertreter gegenüber sein Vertrauen in den Erfolg der Berliner Konferenz aus, da es im Interesse jedermanns liege, daß die oberste Entscheidung so bald als möglich geteilt werde.

In einer kurzen, von Neuter verbreiteten Fassung gingen die Ausführungen Lloyd Georges scharfer als in dem Sachbericht. Danach kritisierte der Ministerpräsident u. a. das britische Reich würde niemals eine Regelung unterliegen, die die Wirkung haben würde, die deutsche Bevölkerung aus Deutschland hinauszuwandern. Großbritannien würde immer zu Frankreich stehen, wenn dieses ungerne angeschlossen würde, die Völker des britischen Reiches würden sich aber nicht in einer feigen Hineinziehen lassen, die aus einem Gebrauche überlegener Macht zur Unterdrückung oder aus einem Mißbrauch der Gerechtigkeit in der Stunde des Triumphes durch irgendeinen Alliierten entstehen würde.

Amerika hat die Entscheidung?

w. London, 10. August.

Der Berichterstatter der „Washington Gazette“ ist der Meinung, daß Harvey möglicherweise die Hauptverantwortlichkeit der Konferenz des Obersten Rates sein werde. Jedermann habe etwas Angst vor dem Französischen Politik gehe natürlich darauf aus, nicht zu sein, was ihm in den Augen Amerikas das höchste; denn je mehr sich Frankreichs Politik von der England entfernt habe, um so näher habe sie an Amerika heranzukommen. Niemand würde daran, daß die Ansichten des Berichterstatters Harvey auf der Berliner Konferenz entscheidend für die Haltung Amerikas sein werden. Lloyd George habe den Vorteil auf seiner Seite, den Vertreter Amerikas anwesend zu sehen, der besonders Geduld gezeigt habe, den britischen Standpunkt zu wahren. Ein feststehende und Gewicht fallendes Merkmal sei, daß Lloyd

Amerika hat die Entscheidung?

George das gesamte britische Reich vertrete. Seine Stellung im Obersten Rat sei dadurch gefährdet. Man könne wohl sagen, daß Lloyd George alle seine Kräfte für die Berliner Konferenz mobilisiert habe. Wenn die französischen Vertreter nachgeben würden, so würden sie wahrscheinlich weggeführt werden, wenn das Parlament im Oktober zusammentrete. Nach Ansicht des Berichterstatters verengten sich jedoch die beiden Parteien den Ernst irgendeiner Verhandlung der Entente. Daher müßten, sollte es, was es wolle, Zugeständnisse an dem englischen Standpunkt gemacht. Man nehme an, daß die neue zweite Linie den Vorstellungen der Engländer, Italiener und Polen gerecht werde. Es sei jedoch noch nicht klar, ob Deutschland sich mit dieser Linie zufriedengeben werde. Diese sei aber wahrscheinlich, da sich diese zweite Linie dem Vorstoß der italienischen Sachverständigen anwende.

Amerika hat die Entscheidung? w. London, 10. August. Der Berichterstatter der „Washington Gazette“ ist der Meinung, daß Harvey möglicherweise die Hauptverantwortlichkeit der Konferenz des Obersten Rates sein werde. Jedermann habe etwas Angst vor dem Französischen Politik gehe natürlich darauf aus, nicht zu sein, was ihm in den Augen Amerikas das höchste; denn je mehr sich Frankreichs Politik von der England entfernt habe, um so näher habe sie an Amerika heranzukommen. Niemand würde daran, daß die Ansichten des Berichterstatters Harvey auf der Berliner Konferenz entscheidend für die Haltung Amerikas sein werden. Lloyd George habe den Vorteil auf seiner Seite, den Vertreter Amerikas anwesend zu sehen, der besonders Geduld gezeigt habe, den britischen Standpunkt zu wahren. Ein feststehende und Gewicht fallendes Merkmal sei, daß Lloyd

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Volkswirtschaftlicher Teil

Entscheidungen zum Obersten Rat

„Das ob der Paris“ gibt die Rede Lord Georges in einer „Eine Stelle verdient hervorgehoben zu werden. Lord Georges sagt: Schließlich ist während 700 Jahren...“

„Das ob der Paris“ gibt die Rede Lord Georges in einer „Eine Stelle verdient hervorgehoben zu werden. Lord Georges sagt: Schließlich ist während 700 Jahren...“

„Das ob der Paris“ gibt die Rede Lord Georges in einer „Eine Stelle verdient hervorgehoben zu werden. Lord Georges sagt: Schließlich ist während 700 Jahren...“

Eine Bank für Landwirtschaft

Der durch die Vereinigung des Bundes der Landwirte und des Deutschen Landbanke entstandene Reichs-Landbank ist in seiner Besorgnis für die gebührende Berücksichtigung der Landwirtschaft dem Schicksal der...“

Gerb- und Farbwerke H. Kemner & Co., Akt.-Ges. in Hamburg

Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung, um über ein Angebot der Royal Land Timber and Barken Ltd. in London zur Übernahme der...“

Mittags-Börsenblatt der „N. Z.“

[Eigene Drahtmeldungen] Berlin, den 10. August 1921.

Börsenbericht.
Bei großen Umsätzen, besonders in Montanpapieren, von denen abschließende Werte 20 bis 30 Prozent und Rheinisch 20 bis 40 Prozent, Karperger Jute 70 Prozent...“

	10.8.	9.8.	10.8.	9.8.
Dr. Reichsbank	77,80	77,00	Elber Farbwerke	294,-
Berl. Handelsbank	220,-	219,60	F. Goldschmidt	770,00
Comm. Fränk.	170,00	170,00	Prinzess. Park	392,-
Darm. Bank	170,25	170,50	Allg. Elektr.-Ges.	130,75
Disconto-Ges.	233,50	233,50	W. H. G.	80,00
Dresdner Bank	215,75	215,75	Sachsenwerk	472,00
Hamb. Bank	170,00	170,00	Schnecker	268,-
Hansa Lloyd	280,-	280,-	Deutsche Metall	200,00
Nord. Lloyd	150,-	150,-	Angew. Wiss.	800,00
Postbank	57,50	57,50	Angew. Wiss.	800,00
Diach.-Luzemburg	445,-	445,-	Diach. Wafr. u. M.	650,00
Genossenschaftsbw.	740,-	740,-	Darm. Bank	170,00
Harpener	740,-	740,-	Elber. Farbwerke	294,-
Larandier	400,-	400,-	Köln-Hellweg	680,00
Mannesmann	400,-	400,-	Oreanstein Copol	220,00
Phosor	1015,-	1015,-	Rheinmetall	420,-
Reichsbank	349,50	349,50	St. Pauli	420,-
A.-G. d. Anilin	415,-	415,-	St. Pauli	420,-
Badische Anilin	415,-	415,-	St. Pauli	420,-

Devisen-Kurse

	10.8.21	9.8.21
Amsterdam	200,50	200,00
Brüssel	101,-	101,00
Christiansand	100,50	100,50
Kopenhagen	100,50	100,50
Stockholm	169,00	169,00
London	235,75	235,75
New York	8,60	8,60
Paris	63,25	63,25
Schweiz	137,50	137,50

Aufsetzung der Währungsfrage. Vom ausländischen Standpunkt aus...“

Die deutschen Verpflichtungen erfüllt

(Von unfern Sonderberichterstatter.)
„London“ berichtet, daß die Reparationskommission die deutschen Verpflichtungen vom 1. August erfüllt...“

Die Finanzkonferenz

W. Paris, 10. August.
Der Verlauf der Sachmittagsgespräche der internationalen Finanzkommission hat man sich vor...“

Die Steuervorschläge des Kabinetts

Das Steuerbudget, das in diesen Tagen von der Regierung veröffentlicht ist, bedeutet...“

Verhinderung mit französischen Waren

Eine Folge der Sanktionen.
Der Kampf um die Zulassung französischer Waren...“

Aktiengesellschaften

Kammargesellschaft E. G. & A. in Leipzig. Während laut Prospekt über 12 Mill. Mark neue Aktien, der Gesellschaft...“

Deutsche Bierbrauerei Akt.-Ges. in Berlin.

Die Gesellschaft beruft zum 21. September nach Dresden eine außerordentliche Generalversammlung ein...“

Wolfs Wagenfabrik Akt.-Ges. in Berlin.

Wolfs Wagenfabrik Akt.-Ges. in Berlin. Unter dieser Firma wurde in Berlin mit einem Kapital von 5 Mill. Mark...“

Benz & Co., Meinhofische Gasmaschinenfabrik Akt.-Ges. in Mannheim.

Benz & Co., Meinhofische Gasmaschinenfabrik Akt.-Ges. in Mannheim. An der Aufsichtsratswahl der Meinhofischen...“

Industrie, Handel, Handwerk

Aus dem Braunkohlen-Bergbau

Die in der obenstehenden 37. Vereinsversammlung der Deutschen Braunkohlen-Industrie...“

Wirtschaftliche Lage

Die in der obenstehenden 37. Vereinsversammlung der Deutschen Braunkohlen-Industrie...“

Wetterbericht

Wetterbericht des amtlichen Wetterdienstes für den 10. August 1921. Ausdehnung Bewölkung, warmer, Gemittelter...“

Wetterbericht

Wetterbericht des amtlichen Wetterdienstes für den 10. August 1921. Ausdehnung Bewölkung, warmer, Gemittelter...“

Verdoppeln Sie Ihr Kapital!

Sie erhalten 1000 Mk. für 500 Mk. in sechs Wochen nach Abzug von 10% Spesen durch Einzahlung beim

Welt-Sport-Konzern. Geschäftsstelle: Halle, Leipziger Straße 64, im Jägerhof.

Einzahlungen werden täglich entgegengenommen. Auszahlung in sechs Wochen nach dem Einzahlung. Prospekte, Auskunft, Ein- und Ausszahlung daselbst. — Annahme von Beträgen in Höhe von 50 Mk. bis 400 Mk. in 3 Wochen, von 500 Mk. bis 10000 Mk. in 6 Wochen. — Täglich von 9-5 Uhr, Sonnabends nur bis 12 Uhr mittags.

Stammkapital beträgt 20 Millionen.

Stellen-Angebote

Maler, Lackierer und tüchtige Anstreicher gesucht.

Richard Hesse,
Malergeschäft, Leunawerk, Kr. Wittenberg.

Modernes Theater.

Die fährende Kleinkunst-Bühne.

Donnerstag:
Der Elite-Tag: Cabarett u. Ball.
Dienstag, den 16. August, abends 8 Uhr.

Saalschlossbrauerei

(je nach Witterung Saal oder Garten)



Letztes Gastkonzert
Johann Strauss
vorm. k.k. Hofballmusikdirektor

Philharmon. Orchester
60 Musiker.

Programm:
Die alte Wiener Operette
(Strauss-Suppe-Müllbäcker)

Karten 5 Mark einschli. Steuer. Reinehold Koch, Altes Forsthaus 1A.

Freitag, d. 18. 8. 1921, nachmittags 3 1/2 Uhr bei Schwefelsberg in Nietleben.
Abfahrt 3 Uhr vom Heitestädter Bahnhof.

Wir unterhalten in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ein großes Lager und empfehlen:

Zentrifugen, Butterfässer, Buttermeter, Schrotmühlen, Krupp-Fahr-Grabenbinder, Getreidemäher, Grassmäher, Schwadenrechen, Schlepparken, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpressen, Kartoffelermaschinen, Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Hackmaschinen, Motorpflüge, Oelb., Strohpressendrah, Bindegarne, Hart- u. Weichlaser.

Besondere Holzerst-Abteilung. — Reichhaltiges Ersatzlager für alle landwirtsch. Maschinen.

Reparaturwerkstatt. — Gebt bei Interesse jederzeit zur Verfügung

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Zweigstellen: Erfurt, Waldenstraße 11, Tel. 4218. — Halberstadt, Kralger. 35, Tel. 192. — Neuhaldensleben, Bahnhofstr. 25, Tel. 382. — Nordhannsen, Kaiserstr. 68 a, Tel. 1876. — Stendal, Brückenstr. 94, Tel. 492. — Torgau, Feldstr. 16, Tel. 42. — Zeitz, Bahnhofstr. 19/20, Tel. 1946. — Zerbst, Bahnhofstr. 90, Tel. 498.

Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44.

Wagen-Lackierer

Leistungsfähigste

Karosseriewerke van Eupen, G. m. b. H., Essen, Ruhrstr. 21.

Achtung!

Wer bei einem Weltkonzern-Einzahlungen gemacht hat und sich vor Verlust schützen will, sende mir seine Adresse ein und fordere kostenlose Auskunft.

Paul R. Matthes, Leipzig,
Wiesenstraße 13.

Von der Reise zurück.

Dr. Dittmar,

Zahnarzt,
Geiststraße 40 I.

Kohlen-Grosshandlung

in Norddeutschland mit großer Provinzfundschaft übernimmt den Alleinvertrieb eines erstklassigen Braunkohlen-Briketts. Offerten unter Z. 5192 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einfäufe u. sonstigen Geisungungen nur bei den Auserwählten der „Einfachen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Sporthemden,

Sportkragen weiß u. farbige.

Hüte, Hülsen, Schirme, Strümpfe, Socken, Schläpfer, Schwitzer, Hülsen, Schürzen.

Dauerwäsche.
Manschetten-Schoner, Träger, Beekenhälter.

G. Liebermann,
Geiststraße 42.

Gute für meine 120 Worgen gerne internu betriebene, im Kreise Neubausen gelegene Wirtschaft einen

Wirtschaftsgehilfen,

der mit familiären landwirtschaftlichen Vorkenntnissen vertraut ist, wird nach Familienangehörigen Situation nach Erbschaftsamt um zu erhalten

Heinrich Löhmann, Bregentz
bei Feuerort (Kreis Neubausen).

NACHRUF.

Am 30. Juli verschied in Bad Brückena u, wo er zur Kur weilte und von seinem schweren Leiden Genesung erhohte, mein Teilhaber, der

Ingenieur und Eisenbahnbauntennehmer Herr

Hermann Knoechel

aus Halle-Saale. Der Verstorbene war mir durch seine grossen Erfahrungen sowie edle Gesinnung und guten Charaktereigenschaften ein angenehmer, lieber Mitarbeiter, der von mir und allen, die ihn kannten, geehrt und geschätzt wurde. Dem mir und seinen lieben Angehörigen leider zu früh Entschlafenen werde ich ein lebendiges Andenken bewahren.

Paderborn, den 4. August 1921.

Carl Junk,
Mitinhaber der Firma Junk & Knoechel.

Erlauben

Damen-Blusen

kaufen man preiswert bei

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

An die See!

Pension Westend, Ostseebad Albeck, herrl. Lage am Strande, in Aussicht auf Meer, Solide Preise. Näheres Prospekt.

Ich empfehle meine für jedes Fenster nachträglich anzubringenden

Sicherheits-Rolläden

Schlagläden, Jalousien, Markisen, Rollos usw.

Reparaturen billigst.

Rollläden, Jalousien- u. Markisen-Werkstatt.

Hönemann

Halle (Saale).
Büro: Sternstraße 8,
Ecke Kleine Brauhausstr.
Fernruf 3631 und 3699.

Verkäuferinnen.

Nur durchaus brauchbare, gut ausgebildete Kräfte wollen ansüßliche Annahmen unter Beibehaltung von Zeugnisbüchern nach Prüfung der Personalprüferinnen einbringen.

R. A. Otto Herrmann, Halle a. S.

Wir suchen brandentandige

Erste Verkäuferinnen

für

Damen- und Mädchen-Souffletten.

ausübliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Schw. Stegloff-Gei., Rembrandtstr.

In Halle a. S. verschied nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Clara Thieme

geb. Neubarth

im 60. Lebensjahre.

Goslar, den 9. August 1921.
Marienbader Promenade 1.

Im Namen der Hinterbliebenen

Margarethe Neubarth

geb. Thieme.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. August, nachmittags 3 Uhr, in Nieder-Eichstädt statt.

Von der Reise zurück.

Dr. Roecke,

Pr. Zahnarzt,
Fernr. 4627. Reilstr. 113.

Wir drucken

Illustrierte Werke und Kataloge
Ein- u. mehrfarbig. Prospekte
Preislisten - Flugblätter
Statuten u. Fachzeitschriften

Rechnungen
Postkarten - Briefbogen - und umschläge
Etiketten - Notgeld - Plakate
Scheckbücher - Alle Formulare

Otto Thiele

Buch- und Kunstzuckerlei, Leipziger Str. 61/62

Pfaff-Nähmaschinen

Alleinverkauf bei
H. Schöning,
Gez. 1857, Fernruf 2027.

Leicht. Rutschwagen

Selbstfahrer
mit abnehmbarem Bod. 6 Hefig, wie neu, preiswert abzugeben.

H. Martens, Rauenhorst (Gaulitz).

Mamsell.

Eine erste und eine zweite Köchin stellt sofort ein

Beiblättern „Erdener Treppchen“

Dessau.

Landesprodukten-erien gros.

Saugl. best. eingef. Dam. kann leicht ab. Hilt. Zeitgeber (in) mit bis 30 Mill. Dfl. mit Z. 5490 a. d. Gelddienststelle d. Biz.

Insurgenten Deute (sonden) 6 Dfl. u. ihre Adressen an Paul Wismar, Leipzigerstr. 26 a. G. Wismarstr. 25.

Molkereilehrling.

Junges Mann von 15-16 Jahren, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, d. Molkereiwirtschaft zu erlernen, an sofort oder später gel. Best. Zuschrift. um. Z. 5489 an die Gelddienststelle d. Zeitg. erbeten.

Verkäufe

Weißkalk, Graufalk, Zementkalk.

und alle anderen hochwertigen Zementarten liefert von einem Fabrikanten an Fabrikanten ab. Preisliste und Sonstige W. Wismarstr. 26 a. G. Wismarstr. 25. Telefon 180.

Jagdhunde

3 1/2 Mon. alt, von 30 bis 40 Pfund, sehr gut, von einem Jagdenführer abgegeben.

F. Paapen, Cölnerstr. 106, Wittenberg.

Halle und Umgebung

Mehr Eizüge 4. Klasse

(Ein Vorläufer aus der Praxis)

Die Eröffnung, die auf außerordentlich starken Beschäftigung der Bahnarbeiter, insbesondere bei Reisen auf langen Strecken...

Ein D-Zug-Wagen 3. Klasse hat bei 60 bis 70 Sitzplätzen 40 Zonen Gewichte, ein zwei- oder dreiwöchiger Wagen...

Die lange Reisebauer der Personenzüge im Vergleich zu den D-Zügen beruht nur zum kleinsten Teil auf der geringen Fahrgastdichte...

Darum folgt als nächstes die der deutschen Personenzüge-Einrichtung in Personenzügen 4. Klasse...

Der neue Zwei-Mark-Schein

Der neue Eine-Mark-Schein mit der Sonnenblume zwischen den Halbkreisen hat endlich einen Bruder erhalten. Der dazu gehörige Zwei-Mark-Schein kommt in den Verkehr als Ablösung...

Haus- und Grundbesitzberatung

Am zweiten Verhandlungstag des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzervereine in Berlin, verbreitete sich...

II. Was die kleine „Molt-Wilch“ erzählt . . .

Wer in einem recht soliden Kleinfußfeld sitzt und ein Etüchlein Molt-Wilch auf seiner Junge geragen läßt, macht sich...

Und ein kniffliges Stimmchen begann:

Über den Kakaofabrikanten war verärgert die Sonne verärgert der Kakaofabrikant auf der ersten Hälfte ein gutes Erntefahrer. Als Kakaofabrikant wurde ich, wie laufend andere...

Das war in Halle waren, merkten wir erst, als ein Postbote mit einer großen Kiste kam und uns mit foundeligen Stempelchen verah.

Wer kam hatten wir Zeit, uns über das Gehörnen und Gewerter und Entrenn bei allen möglichen Maßnahmen im Behälterhalb Obanken zu machen, als mich und viele andere Landbesitzer eine Schaufel fohte und in eine der vielen Maschinen schüttete, wo man uns zu bewegte, daß uns vor lauter Mitteln und Schritten Sören und Sehen verging.

Wie demzufolge größeren Spielraum in der Festlegung der Preise, während der Herbstzeit konsequenter die Folgen der Vertiefung des Wirtschaftens und...

Frau Bauer-Berlin wandte sich insbesondere an die Frauen, die sie zur Aufführung in den Hausfrauenvereinen und politischen Vereinen aufzuforderte. Sie zeichnete aus trostlose Bilder von der Verzweiflung des Hausbesitzers, auf die sie die zunehmenden Verluste an Ausländer garaffante, Müller-Stein legte in einer Reihe von Beispielen das Unvermögen der Mietseignungsämter dar, die bei den Reparaturkosten den Ausgleich nicht finden können...

— Wie lange heftet das Hotel? Gemäß § 701 BGB, heftet der Gajmirt, der Fremde überhergt, für die eingebrachten Sachen seiner Güter, für Geld, Wertpapiere und Korbwaren bis zum Betrage von 1000 RM, es sei denn, daß sie ihm be-

Stätten der Arbeit

Ein Rundgang durch Halle'sche Großbetriebe

An dieser Stelle wurde das Knitieren ganz elegiant. Ja, und dann gibt weiter Gewalt vor Kraft. In diesen Kakaofabri verarbeitelt, kam ich in die Kakaopresse. Hier wurde ich, wie die anderen Kakaofabrikanten, auf einen großen runden Tisch zusammengekehrt, während uniere flüssigen Bestandteile von uns geschieden wurden, um nach gründlicher Filtration späterhin zu Kakaopulver verarbeitet zu werden.

Der große runde Tisch, in dem ich mich nun befand, wurde getrocknet und seifig. Trotz der ganzen Seidenszeit wurde ich sehr richtig fols: Ich war zu Kakaofabrik geworden und konnte in die bekannten Produktionsverfahren verpaid werden, welche viele Spezialisten der Kakaofabrikationen schmidten.

Doch ich kiffen auf etwas Äußerem bestimmt zu sein. Ich wurde gezwungen, mich mit Zucker und Milch zu vermischn. Mächtige Granit- und Stahlmassen nahmen mich dann in Bearbeitung, nach der es nicht mehr möglich war, meine chemischen Bestandteile von dem zugelegten Zucker zu unterziehen.

Dieser Behandlung folgte ein kurzer Aufenthalt in der Barmannsaal, und dann mußte ich mir gefallen lassen, daß ich viele Stunden lang nochmals durchgetrocknet wurde. Dann war ich fertig zur Einföhlung. Ich flos als dünner Brei in die Tafelformen, erkalte und — war Schokolade: Molt-Wilch.

Andere Kakaofabrikanten haben auf Schlüß der Behandlung einen anderen Prozedur durchgemacht und durchziehen in wieweiger flüssigen Zustande ein anderes Einföhlungs-mittelgemisch. Aber der Erfolg war der gleiche: Sie wurden eben auch Schokoladentafeln.

Das Knitieren war verblümt. Gerücht brach ich ein Stück von der Erzhilfen ab, und nun, so ich dachte, wie früher es ist, eine Molt-Wilch-Kiste zu werden, sondern sie mir erst besonders gut.

Erweit die Erzhilfen der kleinen Tafel „Molt-Wilch“. Ich hatte solchen Stellen immer gefunden, daß ich hinwag und mir selbst den Betrieb in der Schokoladenfabrik antah. Und ich fand alles befristet, was die „Lübe“ Erzhilfen gepländert hatte.

Aber ich sah noch mehr. Ich wurde durch Räume geführt, in denen die Tafeln sehr hübschlich verpaid wurden. Weiter konnte ich aufehen, wie die „Spindel-Windungen“ entfehlen und all die raffinierten Konjekturierungen, die eine ganz besonders sorgfältige Behandlung erfordern. Es gibt wohl keine Möglichkeit, die Verteilung von Konfituren hygienisch einwandfreier zu ermöglichen, als es hier geschieht. Nicht man noch in Betracht, daß monatlich ungefähr 1000 Kilo Kakaofabrik und 1000 Kilo Zucker zur Verarbeitung gelangen.

Arbeit und Sorgfalt angebracht wird, um unter höchstens schmerzlichen Leben zu verhüten. So werden z. B. die Früchte, die als Füllungen dienen, im Betriebe der Firma selbst einemacht. Da fernher sämtliche Molt-Erzeugnisse in Haus-fabrikation Luftstich und staubficher in den Handel kommen, so ist zu verstehen, daß aus diesem Grunde ein riesiges Lager an Verpackungspapieren und Etiketten erforderlich ist.

Mehrere eigene Löden in unserer Stadt sowie in Leipzig und Magdeburg bewiesen ja denn auch zur Genüge, in wie hohem Maße der Name „Molt“ steht.

L. H. v.

Wen befreundeter Interesse hierzu ist die Frage nach dem Größten des die Haftung gebührenden Güterverkehrs. Wann ergibt er? Das Rechtsgericht hat den Rechtsstandpunkt eingenommen, daß die Haftung auch nach der Aufgabe des Zimmers und Begehren der Hotelrechnung noch vorstellbar kann, zum mindesten so lange, bis der Gast sich zum Innere der Abreise entfernt. Ein Diplomingenieur B. aus Osnabrück hatte erst Tage lang in einer bekannten Hotelunterkunft gewohnt. Am Tage der Abreise begibt er beim Frühstück seine Hotelrechnung, ging dann auf sein Zimmer, packte die Sachen und übergab seinen Koffer dem Zimmermädchen mit der Bedingung, daß über sein Zimmer verpaid werden soll. Rätiger dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Das Urteil des Oberlandesgerichts ist vom Reichsgericht bestätigt worden. Im wesentlichen aus folgenden Entscheidungsgründen: Wenn auch der Rätiger am Tage der Abreise schon morgens sein Frühstück Rechnung beglichen und auch dem Zimmermädchen erklärt hatte, über sein Zimmer keine Rechnung verpaid werden, so mußte er doch erst am Nachmittag abziehen, und er übergab sich damit seinen Koffer dem Zimmermädchen zur Unterbringung in der schliefenen Vorplatz der ersten Etage des Hotels. Er blieb, wenn er auch das „Zimmer“ räumte, doch noch Kotelgeld und fährte, daß aber der Rätiger im verschlossenen Vorplatz der ersten Etage des Hotels bis zur Abreise am Nachmittag untergebracht wurde. Von dort ist der Koffer abgehoben genommen. Rätiger verlangte Erlich des Inhalts in Höhe von 875 RM. Runderichter Sommer und Oberlandesgericht. Gefe haben den Anspruch bei Rätiger dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Das Urteil des Oberlandesgerichts ist vom Reichsgericht bestätigt worden. Im wesentlichen aus folgenden Entscheidungsgründen: Wenn auch der Rätiger am Tage der Abreise schon morgens sein Frühstück Rechnung beglichen und auch dem Zimmermädchen erklärt hatte, über sein Zimmer keine Rechnung verpaid werden, so mußte er doch erst am Nachmittag abziehen, und er übergab sich damit seinen Koffer dem Zimmermädchen zur Unterbringung in der schliefenen Vorplatz der ersten Etage des Hotels. Er blieb, wenn er auch das „Zimmer“ räumte, doch noch Kotelgeld und fährte, daß aber der Rätiger im verschlossenen Vorplatz der ersten Etage des Hotels bis zur Abreise am Nachmittag untergebracht wurde. Von dort ist der Koffer abgehoben genommen. Rätiger verlangte Erlich des Inhalts in Höhe von 875 RM. Runderichter Sommer und Oberlandesgericht. Gefe haben den Anspruch bei Rätiger dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Das Urteil des Oberlandesgerichts ist vom Reichsgericht bestätigt worden.

Theater, Konzerte, Vorträge

— Johann Strauß-Konzert. Johann Strauß, der Entel des berühmten Balzercönigs, konzertiert erstmalig in Halle vom kommenden Dienstag, den 16. August, in der „Saalkirchenruine“. Am September wird der beliebte Dilettant und Erzhilfen der alten, guten Wiener Bolzer-Rezeption eine Konzerte durch Amerika an. Johann Strauß wird sich von den Galerien mit der alten Wiener Orchester (Strauß-Ensemble) verabschieden. Karten im Vorverkauf bei Steinhold Koch, Alte Promenade 1a.

— Konzerte in der Saalkirchenruine. Am Freitag, den 12. August, abends 7 Uhr findet in der Saalkirchenruine...

Möbel-Ausstellung Richard Ziemer: Alb. Marfick Nachf. Halle a. S. Alter Markt 1 u. 2. Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen. reiche Auswahl in neuen und in klassischen Stilarten in Eichenholz und vielen anderen Edelhölzern. M. 4900 5500 6000 6500 7000 7500 9800 11500 12500 14000 15000 17500 19500 25000 bis zur reinlichsten Ausführung von M. 4500RM. Kleinforn, natur lackiert und weiss lackiert, in guter Qualität M. 150 200 250 300 350 400 450.

Frauenklub unter der Leitung der Frau ...
Die Frauenklub unter der Leitung der Frau ...
Die Frauenklub unter der Leitung der Frau ...

Eine Wohlthätigkeitsveranstaltung ...
Eine Wohlthätigkeitsveranstaltung ...
Eine Wohlthätigkeitsveranstaltung ...

Geistes Instrumental- und Sinfoniker ...
Geistes Instrumental- und Sinfoniker ...
Geistes Instrumental- und Sinfoniker ...

Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...
Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...
Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...

Bereiniger-Tätigkeiten ...
Bereiniger-Tätigkeiten ...
Bereiniger-Tätigkeiten ...

Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...

Im Harzer Bergtheater

Die Kunst der Bergtheater ...
Die Kunst der Bergtheater ...
Die Kunst der Bergtheater ...

Aus Mitteldeutschland

Allgemeine Evangel.-Luth. Konferenz

17. Haupttagung in Weis-
(Schulpforta)
Bei der zweiten öffentlichen Abendveranstaltung ...
Bei der zweiten öffentlichen Abendveranstaltung ...

Waffenstillstand in Jella-Mehlis
Große Friedensfeierlichkeiten wurden ...
Große Friedensfeierlichkeiten wurden ...

Die Verfallenen Friedensverhandlungen
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...

Zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins ...
Zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins ...
Zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins ...

Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...
Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...
Die Reichsregierung für die Lebenshaltungskosten ...

Sportberichte

Vorjahr auf Karlshorst
Die jetzt wieder mehr in den Vordergrund ...
Die jetzt wieder mehr in den Vordergrund ...

Die Verfallenen Friedensverhandlungen
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...

Die Verfallenen Friedensverhandlungen
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...

Die steilste Bergbahn der Welt

Mitten im Herzen Thüringens und zwar in ...
Mitten im Herzen Thüringens und zwar in ...
Mitten im Herzen Thüringens und zwar in ...

Die Verfallenen Friedensverhandlungen

Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...
Die Verfallenen Friedensverhandlungen ...

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Ein kurzer Überblick über das Gesetz

Die lange Dauer des Krieges und die Hungersnöde der letzten Jahre haben die Nahrungsversorgung der Bevölkerung in hohem Maße beeinträchtigt. Die Getreideernte 1921 ist durch die Kriegsjahre so stark vermindert, dass die Nahrungsversorgung der Bevölkerung in hohem Maße beeinträchtigt ist. Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Regierungsbezirk Merseburg

10. Bitterfeld	78 787
19. Döbeln	178 984
21. GutsMuths (GutsMuths)	81 868
22. GutsMuths (GutsMuths)	1 558
23. Halle, Stadt	7 619
24. Hainichen	42 080
25. Mansfelder Schiefersteins (Mansfelder)	44 829
26. Mansfelder Schiefersteins (Mansfelder)	134 832
27. Versorgungsverband Merseburg	127 710
28. Naumburg, Land	29 386
29. Naumburg, Stadt	1 514
30. Querfurt	145 578
31. Saalfeld (Saale)	107 319
32. Sangerhausen	81 542
33. Schweinitz (Scherzberg (Scherzberg))	68 108
34. Zeitz	87 992
35. Versorgungsverband Weißenfels	184 191
36. Weißenfels (Reg. Halle)	55 029
37. Versorgungsverband Zeitz	60 293
1 440 624	

Regierungsbezirk Erfurt

38. Erfurt, Land	88 119
39. Erfurt, Stadt	1 296
40. Weimarer (Weimarer)	10 020
41. Großschalkenhausen (Korbhausen)	45 575
42. Langensalza	48 659
43. Mühlhausen (Mühlhausen), Land	17 374
44. Mühlhausen (Mühlhausen), Stadt	1 417
45. Nordhausen, Stadt	2 148
46. Schalkhausen	1 195
47. Siegenfeld (Ranis, St. Siegenfeld)	7 049
48. Weisungen (Kühr)	54 027
49. Weisungen	17 455
242 075	

Reg.-Bez. Magdeburg

Magdeburg	1 974 940
Erfurt	1 440 624
3 415 564	

Summe der Provinz 8 057 648

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Es soll nur sein, in einem kurzen Überblick die Gesetze auf die durch das neue Gesetz der Landwirtschaftlichen Mitteilungen hinweisen und ihnen klar zu machen, welchen Stellen sie sich durch das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 zu stellen haben. Es liegt im Interesse eines jeden Landwirts, seiner Verpflichtung nachzukommen, um über den ihm verbilligten Preis seiner Ernte frei verfügen zu können.

Über den Erfolg des Strohes beim Einmieten von Kartoffeln

Von Amtmann D r u n s.

Zu denken, weniger fruchtbar zu werden haben wir oft Mangel an Material und Stroh. Wir müssen in solchen Jahren große Mengen Stroh zur Ernte des Kartoffelrohes gebrauchen und für andere Zwecke, für welche das Stroh in normalen Jahren genutzt wird, noch Ersatzstoffe suchen. Große Mengen Stroh werden zum Einmieten der Kartoffeln gebraucht. Es geht dieses Stroh der Wirtschaft allerdings nicht verloren, da es nach dem Einmieten der Kartoffeln fast als Einstreu benutzt werden kann. Es bedient aber keine Zweckmäßigkeit als Futterersatz und büßt auch als Streumaterial an Wert ein. Aus diesen Gründen muß die Verwendung des Strohes bei dem Einmieten der Kartoffeln auf das äußerste beschränkt oder besser ganz vermieden werden, wenn das Stroh knapp ist. Auch Gartenbesitzer kommen häufig in die Lage, Kartoffeln einmieten zu müssen, wenn die Ackerkrume nicht ausreicht. Sie haben oft Schwierigkeiten, sich Stroh zu beschaffen. Auch für sie ist ein brauchbares Ersatzmittel zu finden.

Es fragt sich nun, ob und auf welche Weise Ersatz zu beschaffen ist. Wie schon bei dem Einmieten der Kartoffeln mit Stroh in der Hauptsache den Ertrag derselben gegen Stroh gefahrt. Das Stroh ist ein schlechter Wärmeleiter und deshalb für diesen Zweck sehr geeignet. Wenn wir nun durch veränderte wirtschaftliche Verhältnisse gezwungen sind, das Stroh für andere Zwecke zu benutzen, so müssen wir nach einem Ersatz beschaffen suchen, welcher ebenfalls ein schlechter Wärmeleiter ist. Man könnte nun meinen, daß man die Kartoffeln dadurch vor Frost schützen könnte, daß man eine Verwertung von Stroh in der Erntebedeckung so stark macht, daß der Frost nicht durchdringen kann. Dieser Weg ist aber aus verschiedenen Gründen nicht gangbar. Die Ernte des Strohes zum Bedecken der Äcker zu verwenden, ist eine sehr harte Arbeit, erfordert viel, deren Vorfahrung und Einwirkung sehr viel Arbeit machen würde. Die Kartoffelblätter selbst bieten uns in dem Kartoffelstreu geeigneten Stoff in genügenden Mengen. Kartoffelstreu läßt sich sehr gut als Ersatz des Strohes zum Bedecken der Äcker verwenden. Stroh muß darüber abgedeckt und trocken sein. Gutes Stroh eignet sich nicht als Decke unmittelbar auf dem Kartoffeln, da es leicht faul und die Sämlinge auf die Kartoffeln überlagern kann. Da sich das Kartoffelstreu wegen seiner direkten Strohmenge fast nach als Stroh, so ist mindestens die doppelte Menge notwendig zu verwenden.

Ein weiteres Material haben wir zum Ersatz des Strohes in den letzten Jahren, welche häufiger wegen ihrer Unverwundbarkeit als Stroh. Wer über Zeile und saure Weiden verfügt, kann hier große Mengen Bedeckungsmaterial für die Kartoffeln gewinnen. Auch trockne, abgetrocknete Ähren erfüllen denselben Zweck. Solche Erzeugnisse sind auch mit dem Bedecken der Kartoffeln im dünnen, frühen Stadium gemacht worden. Auch die: können mit vollem Erfolg als Ersatz des Strohes dienen. Sie sind nicht weniger gut zu empfehlen, wenn die Kartoffelblätter in der Höhe von Hüftenhöhe liegen.

Ein Neffe anderer Stoffe, wie Raff, Wollen von Wolltieren und Wollwolle u. a. m. eignen sich nicht zum unmittelbaren Bedecken der Kartoffeln, obwohl auch sie schlechte Wärmeleiter sind. Wegen ihrer Feinheit fallen sie in die Pflanzkerne zwischen die Kartoffeln, wodurch deren Keimlinge und erwachsenen Pflanzen Schaden. Wegen ihrer Feinheit als schlechte Wärmeleiter lassen sie sich aber vorzüglich als zweite Decke auf den Kartoffelreihen verwenden.

Wenn man nur eine Schicht Stroh legt, ist der Erfolg auf die Kartoffeln gering und den Nutzen höchstens durch eine Ernte zu gewinnen, wird nicht, so muß man die letztere in einer Schicht von 80-90 Zentimeter geben. Boden und Ähren erfordert, sehr viel Arbeit. Auch die halbe Arbeit ist erforderlich, wenn man die Kartoffeln nach folgendem Verfahren einmietet. Zunächst werden die Kartoffeln mit einer guten Schicht Stroh über Strohofer bedeckt. Diese Decke wird sofort mit 1/2 bis 1/3 Ernteboden, daß kein Regen durchdringen kann. So bleiben die Weiden bis zur Reife der Kartoffeln liegen. Man verwendet dadurch die Gefahr, daß die Kartoffeln von Anfang an zu warm liegen, da sie unter der letzten Erntebedecke in der immer höher werdenden Durchschnittstemperatur zu fäulen können. Nach Reifung der Kartoffeln wird die Erntebedecke auf 80 Zentimeter vermindert. Auf diese Decke bringt man wieder eine nicht zu schmale Schicht eines schlecht wärmeleitenden Materials. Diese Schicht wird mit einer Erntebedecke von 20 Zentimeter Stärke bedeckt. Letztere hat nur die Aufgabe, zu verhindern, daß der Wind die isolierende zweite Schicht nicht fortweht. Man auf solche Weise gewöhnlich eingemietete Kartoffeln überlassen auch die härteren Winter, ohne Schäden zu leiden. Viel eher werden Weiden durch Frost beschädigt, welche nur mit einer starken Erntebedecke geschützt sind.

Verantwortlich: Ernst Meißner

Das Gesetz über den Verkehr mit Getreide der Ernte 1921 hat zum Zweck, die Nahrungsversorgung der Bevölkerung zu sichern und den Verkehr mit Getreide zu regeln. Es enthält Bestimmungen über die Befreiung von Steuern, die Befreiung von Zöllen, die Befreiung von Frachten und die Befreiung von anderen Abgaben.

Regierungsbezirk Magdeburg

1. Haldensleben, Stadt	5 884
2. Gölze (Saale)	35 838
3. Gardelegen	64 680
4. Versorgungsverband Halberstadt	91 950
5. Jerchow I (Wurg, Reg. Magdeburg)	130 507
6. Jerchow II (Wurg, Reg. Magdeburg)	70 620
7. Wanzleben	8 051
8. Wanzleben (Land)	131 752
9. Oker (Land)	140 464
10. Oker (Stadt)	110 812
11. Lützenburg, Land	88 024
12. Lützenburg, Stadt	13 474
13. Salzwedel	88 192
14. Stendal, Land	105 767
15. Stendal, Stadt	3 970
16. Wanzleben (Reg. Magdeburg)	134 477
17. Großschalkenhausen	17 670
18. Wanzleben (Reg. Magdeburg)	84 718
1 874 940	

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Regelung des Verkehrs mit Getreide der Ernte 1921

Franz Kröme Nachf.

Inh. K. Bröme

Halle a. S., Torstr. 61. Tel. 1644.

Maschinenfabrik f. Elektrotechnik

Sämtliche Reparaturen an Elektromotoren u. Maschinen.

Frühkartoffeln

Klecker Stroh Safer

(gegen Beugeln) haust geerntet

S. Bernstein, Jule-Wolke, Göttestraße 3. Fernruf 1876

